

## Tanzkultur

# Am Prattler Ball tanzend in neue Dimensionen vorstossen

Auch die 31. Ausgabe des beliebten Balls war ein Erfolg, der an die Glanzzeiten der Gesellschaftsanlässe erinnerte.

Von Axel Mannigel

Dass Tanzen eine wunderbare Sache ist, wussten nicht nur Kermit, der Frosch, und Friedrich Nietzsche, der Philosoph. Auch die 220 Gäste, die am Samstagabend ins Kuspo strömten, waren davon scheinbar überzeugt. Und als später die Tanzfläche immer wieder propenvoll war, bestätigte sich diese Vermutung auf schönste Weise.

«Auch dieser Ball war schon nach kurzer Zeit beinahe ausgebucht», strahlte Stephan Lack, Präsident des gastgebenden Prattler Tanzclubs. «Wirklich toll, dass so viele Menschen daran Freude haben, das Tanzbein zu schwingen.» Und das taten sie gleich um 19.30 Uhr, als das Charly F. Orchestra den Ball pünktlich mit einem Wiener Walzer eröffnete.

Ein herzliches Wiedersehen gab es an Tisch 38, an dem auch dieses Jahr Herbert Blaser und Sabine Dettwiler sowie Daniel Jenni und Ehefrau Seraina sassen. So war es wieder ein reiner Medientisch, denn Blaser und Dettwiler sind sonst fürs RegioTVPlus unterwegs und Fotosmile-Fotograf Jenni mit seiner Kamera. Aber an diesem Abend waren sie mehr oder weniger privat da, nur Jenni hatte dennoch seine Kameras im Gepäck und Freude, nebenbei ein paar professionelle Bilder zu machen.



*Fast kein Durchkommen: Der bestens besuchte Prattler Ball überzeugte einmal mehr durch warmerzogene Gastfreundschaft, ein gehobenes Ambiente, viel gute Musik und tolle Showacts.*

Fotos fotosmile MuttENZ

Nachdem Hansjörg Thommen 2024 mit dem Jubiläumsball seine letzte Moderation gemacht hatte, übernahmen das diesmal Claudia und Martin Schmidlin. Ruhig und entspannt führten sie durch den Abend und waren später bei den Showacts bestens vorbereitet. Zuerst aber begrüßten sie das Publikum und eröffneten den Ball nach 30 Minuten Tanzen offiziell.

Während sich ein Tanz an den nächsten reihte, verging die Zeit wie im Flug. Und tatsächlich war einem bei manchen Tänzen so (etwa Quickstep, Wiener Walzer oder Foxtrott), als würde man übers Parkett fliegen. Dabei war beste Koordination gefragt, wollte man nicht mit anderen Paaren zusammenstossen.

Bei anderen Tänzen (Rumba, Cha-Cha-Cha oder Jive), die mehr am Platz getanzt werden, war diese Gefahr deutlich geringer. Noch weniger musste man befürchten, wenn man sich sein bestelltes Essen abholte, wunderbar schmackhaft zubereitet von Bad Bubendorf Catering. An den liebevoll dekorierten Tischen, die im Halbdunkel leuchteten, genossen die Paare Momente der Ruhe oder der Geselligkeit.

Einmal mehr war der Ball ein rauschendes Fest, das in der Region einmalig ist. Wer Freude am Tanzen hat, sollte jeweils schnell sein, um noch ein Ticket zu ergattern. Denn mit diesem kann man nicht nur fein essen, trinken und tanzen, sondern auch absoluten Profis beim Tanzen zuschauen.

Um 21.30 Uhr war es soweit und die Schmidlins kündigten Arjan Steuer und Aroa Martin Martinez an. Die beiden 17-Jährigen zeigten als zehnfache Schweizermeister in Latein und Standard eine beeindruckende Show voller Lebensfreude und Spritzigkeit. Auch im seriös geführten Interview zeigten sich die beiden reif und abgeklärt.

Um 22.40 Uhr entführte das französische Tanzpaar Steeve Gaudet und Marioara Cheptenne (dreifache Weltmeister der Zehn Tänze) das Publikum in neue tänzerische Dimensionen. Ihre in sich geschlossenen Performances waren ausserirdisch schön, leicht und süß wie Macarons. Ein grosses Dankeschön an den Prattler Tanzclub für diese wunderbaren Erlebnisse!



*Steeve Gaudet und Marioara Cheptenne (links und rechts), dreifache Weltmeister in den Zehn Tänzen, die als Königsdisziplin gelten, hoben das Tanzen wortwörtlich auf ein anderes Level. Den ganzen Abend über versorgte das Charly F. Orchestra das Publikum meisterlich mit Tanzmusik.*